

SOMMERENDE - GOLDENE HERBSTMOMENTE

Der Herbst zeigt uns auf wunderbare Weise, dass Veränderung auch Schönheit bedeuten kann.

VON ERNTEDANK BIS ADVENT

Zahlreiche Aktivitäten in den einzelnen Pfarren laden zum „MITEINANDER“ ein.

NEUES MESS-ANGEBOT

Herzliche Einladung zu den Familienmessen.

SEELSORGERAUM FÖHRENBERGE

PFARRLESE



02. JAHRGANG, 03. FOLGE 2025

GISSHÜBL | KALTENLEUTGEBEN | PERCHTOLDSDORF



Goldene
HERBSTMOMENTE

„Es gibt Zeiten, in denen wir loslassen müssen, damit Neues wachsen kann. Das betrifft nicht nur die Natur, sondern auch unsere Beziehungen, unsere Pläne, unser Älterwerden.“



Goldene Herbstmomente

Der Herbst hat seine eigene Sprache. Wenn wir in diesen Tagen durch die Weingärten oder den Wald gehen, hören wir ihn leise sprechen: goldene, bunte Blätter, die im Sonnenlicht glühen, als ob die Natur noch einmal all ihre Farben aufleuchten ließe, bevor sie sich zur Ruhe legt. „Goldene Herbstmomente“ – das ist nicht nur eine poetische Formulierung für diese Ausgabe der Pfarrlese, sondern ein Bild für das, was uns das Leben in seiner Tiefe lehren kann.

Gerade bei uns im Seelsorgeraum Föhrenberge wird dieser Herbstglanz besonders spürbar, wenn wir in unseren Pfarren das Erntedankfest und den „Hiataeinzug“ feiern. Das ganze Jahr über haben unsere Landwirte, Gärtner und Weinbauer gearbeitet, gepflegt, geerntet – und dann tragen sie die Früchte ihres Tuns im großen Festzug zusammen, begleitet von Musik, Tracht und Freude. Da steckt viel Dankbarkeit drinnen, aber auch ein Gespür für das, was über unser eigenes Tun hinausgeht. Denn trotz aller Mühe bleibt die Frucht immer Geschenk: Sonne, Regen, Wachstum – all das können wir nicht machen, sondern nur empfangen.

Das Gold dieser Feste erinnert uns auch an eine andere Krone: an die Krone

Christi, die wir am Ende des Kirchenjahres im Fest Christkönig feiern. Es ist kein irdisches Diadem voller Macht, sondern ein Zeichen der Liebe. Christus regiert nicht mit Gewalt, sondern mit Hingabe. Er ist der König, der dient. Und vielleicht liegt genau darin die Verbindung: Im Erntedankfest erkennen wir, dass wir Beschenkte sind. Im Fest Christkönig lernen wir, dass wir dieses Geschenk weitergeben dürfen – indem wir unser Leben, unsere Zeit, unsere Liebe teilen.

Ein weiteres Herbstbild bewegt mich besonders: Die Blätter färben sich nicht, weil der Baum „müde“ wäre, sondern weil er klug ist. Er zieht die Kräfte in den Stamm zurück, bündelt seine Ressourcen, damit im Frühling neues Leben sprießen kann. Was nach Vergänglichkeit aussieht, ist in Wahrheit Vorbereitung auf Zukunft. Auch das können wir für unser eigenes Leben deuten: Es gibt Zeiten, in denen wir loslassen müssen, damit Neues wachsen kann. Das betrifft nicht nur die Natur, sondern auch unsere Beziehungen, unsere Pläne, unser Älterwerden.

Wenn wir älter werden, schauen wir oft zurück – wie auf einen Sommer, der vorübergeht. Da ist Dankbarkeit für die Fülle, die wir erleben durften, und

manchmal auch Wehmut über verpasste Gelegenheiten. Doch der Herbst unseres Lebens ist nicht einfach nur „Abschied“. Er ist auch ein goldener Rückblick: die Früchte sehen, die gereift sind; die Erfahrungen würdigen, die uns geformt haben. Und so wie der Baum seine Kraft nicht verliert, sondern in sich trägt, dürfen auch wir glauben: In Gottes Hand ist unser Leben geborgen – mit allem, was war, und mit allem, was noch kommt.

Vielleicht nehmen wir uns in diesen Wochen Zeit für solche „goldenen Herbstmomente“: einen Spaziergang unter farbigen Bäumen, das Lachen bei einem Fest, das stille Gebet am Abend. Sie sind wie kleine Kronen des Alltags – Zeichen, dass unser Leben reich ist und dass wir mit Christus an unserer Seite zuversichtlich nach vorne schauen dürfen.

Denn am Ende wird das Gold des Herbstes verwandelt in das Licht des ewigen Lebens – dort, wo Christus als König alles in allem sein wird.

Darauf hofft mit Euch Euer Pfarrer

Richard Koger

Im goldenen Herbst verwandelt sich die Natur in ein leuchtendes Farbenmeer. Es ist die Zeit des strahlenden Verblühens – ein letzter, kraftvoller Auftritt, bevor sich alles zurückzieht. Die Bäume lassen ihre Blätter fallen, Tiere bereiten sich auf den Winter vor, und auch wir spüren den Impuls zur Ruhe, zum Innehalten. Zeit, auf das vergangene Jahr oder das Leben zurückzublicken und zu reflektieren. Wofür bin ich dankbar?

GIESSHÜBL Moritz Rabl ist aus Gießhübl und wurde heuer gefirmt.

Mein Name ist Moritz Rabl, ich komme aus Gießhübl und bin 14 Jahre alt. Es gibt viele Dinge, für die ich in meinem Leben dankbar bin und die mir Freude bereiten. Eines davon ist mein Erfolg, welcher ohne meine Eltern nicht so geschehen wäre, da sie mich unterstützen und immer hinter mir stehen.

Mittlerweile bin ich in der 1. Klasse einer höheren Schule, was bedeutet, dass ich schon acht Jahre Schule hinter mir habe. In diesen Jahren habe ich viele enge Freundschaften geschlossen und viel gelernt.

Ich bin auch sehr dankbar für meine Firmung, die ich mit vielen wunderbaren Menschen feiern durfte. Ich glaube, wir Firmlinge hatten eine schöne Zeit mit Gießhübels Pfarrer Karol, der sich sehr viel Mühe gemacht hat und uns unter anderem eine Firmreise nach Padua, Italien, ermöglichen konnte.

Auch die Wallfahrt nach Heiligenkreuz hat uns Jugendlichen viel Spaß bereitet und uns alle einander nähergebracht.



PERCHTOLDSORF Christine Wutzl, ist Pensionistin, schreibt lyrische Texte und malt.



Viele Jahre hatten mein Mann und ich unseren Lebensmittelpunkt in Perchtoldsdorf, seit etwa zwei Jahren leben wir in der Seniorenresidenz in Oberlaa. Das heißt aber nicht, dass wir Perchtoldsdorf den Rücken zugewandt haben, weil wir dort nach wie vor Freunde und unsere Wohnung haben. Ich habe unter Pfarrer Freiler siebzehn Jahre in der Pfarrkanzlei gearbeitet. Schwester Franziska und ich waren ein gutes Team.

Auch wenn es nicht immer leicht war und trotz mancher Schicksalsschläge, blicke ich dankbar auf ein erfülltes Leben zurück. Besonders dankbar bin ich

für die über 55 Ehejahre mit meinem Mann Franz.

Auch wenn jetzt im Alter Vieles mühsamer wird, habe ich meinem Humor nicht verloren. Trotz Beschwerlichkeiten lächle ich, manchmal nur gequält, aber es gibt auch gute Zeiten und die sind das was wirklich zählt.

Drei Dinge sind mir sehr wichtig: Soziale Begegnungen, der Kontakt zu den Jungen und neugierig bleiben.

Und wenn mich Gott eines Tages heimholen wird, bin ich bereit, weil ich mit ihm, den Menschen und mir selbst im Reinen bin.

KALTENLEUTGEBEN Adelheid Weiß, Pensionistin

Eigentlich bin ich für mein ganzes Leben, jede einzelne Station die ich durchlebt habe, sehr dankbar.

Ich bin in Kaltenleutgeben aufgewachsen und habe am 1. September 1980 im Stift Heiligenkreuz in der Stiftsküche meine Lehre als Köchin begonnen, wo ich dann bis zum 31. August 2025 geblieben bin. Dazwischen lernte ich die Katholische Pfadfinderschaft kennen, betreute drei Gruppen und durfte in dieser Tätigkeit sehr viele Leute kennenlernen. Viele dieser Freundschaften bestehen noch heute.

20 Jahre lang habe ich gemeinsam mit

Helfern ein Taizégebet geleitet. Besonders am Herzen liegt mir immer die Arbeit mit Sehbehinderten. Begonnen hat diese Tätigkeit mit einer Reise nach Santiago de Compostela vor 27 Jahren und nie wurde es mir langweilig.

Ich bin froh, dass ich den Weg in das Säkularinstitut des hl. Franz von Sales gefunden habe und ich schätze meine wöchentlichen, ehrenamtlichen Besuche im Seniorenheim in Gablitz.

Mit besonderem Dank erfüllt mich meine Gesundheit und dass ich auf ein erfülltes Leben zurückblicken und meine Pension genießen kann.





BRIGITTE SOMMERBAUER UND KARL BRODL ÜBER GOLDENE HERBSTMOMENTE

Wenn der Sommer geht

Mit kürzer werdenden Tagen und kühleren Nächten kündigt sich deutlich der Herbst an und mit ihm eine Zeit des Übergangs. Die kraftvolle Energie des Sommers weicht langsam dem unausweichlichen Jahreszeitenwechsel.

Doch der Herbst bedeutet nicht nur Vergänglichkeit, er lädt uns ein, unsere Kräfte zu sammeln und uns auf das Wesentliche zu besinnen.

GOLDENER HERBST?

Brigitte: Vor ziemlich genau einem Jahr hat mich eine Gehirnblutung in eine total neue Lebenssituation gebracht. Vom Lebensbaum sind einige Blätter welk geworden. Nach einem Jahr Kampf in eine relative Normalität hadere ich trotzdem nicht mit unserem Herrgott. Mein Fokus liegt auf dem Gesundwerden und in den Alltag zurückfinden. Wenn das gelingt, kann es trotzdem noch ein schöner Lebensherbst für mich werden.

Karl: „Da Summa is aussì“ heißt es in einem Volkslied. Das empfinde ich erst

einmal noch nicht so. Der Lebensherbst könnte schon gut werden – wenn nicht so etwas passiert wie bei Brigitte. Aber sie ist trotz aller Probleme immer positiv geblieben. Das wäre auch mein Ziel; obwohl natürlich in stillen Stunden schon die Gedanken an ein Ende des irdischen Daseins kommen.

ERNTEDEANK

Brigitte: Das Wort Erntedank hat für mich eine tiefe und nachhaltige Bedeutung: Nach einer Kindheit und einem Berufsleben in einem Weinbaubetrieb steht das bäuerliche Danken für

eine gute Ernte im christlichen Sinne an erster Stelle. Das Bangen um eine gesunde, gute Ernte das ganze Arbeitsjahr über ist in meinem Leben immer sehr wichtig gewesen. „An Gottes Segen ist alles gelegen“ – dieser Spruch gilt auch für eine gute Entwicklung in meiner großen Familie. Ohne deren Unterstützung hätte ich dieses Jahr nicht überstanden.

Karl: Da gilt es Gott zu danken für die vielen erfolgreichen Jahre, die ich bisher mit meiner Frau Karin gegangen bin. Für gesunde Kinder, Schwieger-

kinder und natürlich auch die Enkel Markus, Theresia und die kleine Louisa, die uns größte Freude bereiten. Wir hoffen auch, dass die nächste Wein-ernte gut wird und wir vor Unwettern und kleineren wie größeren Katastrophen bewahrt werden. Den Erntedank zelebriert meine Familie schon seit Jahren beim Hiataeinzug – dem großen Perchtoldsdorfer Erntedankfest, wo alle von uns aktiv dabei sind. Aber auch hier gilt das Motto:

„Hiatabuama riegelts eich und seids ned fad, wer waaß, wer aufs Joah zu Leonhardi no draah.“

– ein Gstanzl zum Nachdenken mit Tiefgang.

GLAUBE

Brigitte: Prinzipiell ist Danke sagen für alles ein fester Grundpfeiler meines christlichen Glaubens. Denn jede Veränderung bringt Bewegung in unser Leben, auch wenn es oft nicht so einfach zu verstehen ist.

Karl: Der Glaube an Gott und Jesus Christus führt durch mein – unser Le-

ben. Ich glaube, dass Gott alles lenkt. Auch wenn man die Vorgänge in der Welt derzeit nicht verstehen kann. Das Christentum muss sich auch insbesondere in Österreich viel mehr bekennen, damit die Botschaft zum Guten ankommt.

FREUNDSCHAFT:

Brigitte: In meiner neuen Lebenssituation bin ich sehr dankbar für die vielen Freunde und Wegbegleiter. Auch das ist für mich eine gute Ernte, denn die Saat für gute Freundschaften und Be-

ziehungen muss man in guten Zeiten ausbringen, dann kann man sich in schwierigen Zeiten darauf verlassen.

Karl: Durch mein Engagement auf vielen Ebenen (Vereine, Beruf, Heurigen), hat man viele Freunde, mit denen man viel Hetz' haben kann – wenn Schönwetter ist. Die Situation meiner Schwester Brigitte zeigt mir aber, dass auch bei einem scheinbar bedeckten Himmel viele Freundschaften bleiben, wenn man diese in guten Zeiten ordentlich und respektvoll gepflegt hat.



Brigitte Sommerbauer, Weinbauerin



Karl Brodl, Weinbauer und Architekt

CHRISTKÖNIG

Als die Kathedrale Notre-Dame in der Nacht vom 15. zum 16. April 2019 in Flammen stand, gelang es dem Kaplan der Pariser Feuerwehr, die Dornenkrone Christi aus der brennenden Kirche zu retten. Diese Reliquie, welche der heilige König Ludwig IX. aus Jerusalem gebracht hatte, war die einzige Krone, die Jesus während seines Erdenlebens getragen hat.

Auf seinem Kreuz standen die Worte „Jesus von Nazareth, der König der Juden.“ Aber was für ein König war Jesus, was für ein König ist er?

Der Engel Gabriel hatte Maria verkündigt, Gott werde ihrem Sohn den Thron seines Vaters David geben. Die Weisen aus dem Morgenland brachten ihm Gold, um ihn als König zu ehren. Seine Predigt begann er mit der Ankündigung des Reiches Gottes und immer wieder begleiteten ihn Hoffnungen, er werde ein neues Königreich aufrichten – am deutlichsten bei seinem Einzug in

Jerusalem, als die Menge rief: „Hosanna dem Sohne Davids!“

Pontius Pilatus, der Statthalter des römischen Kaisers, durfte nicht dulden, daß die Macht seines Herrn geschmälert würde, und so mußte er der Anklage nachgehen, Jesus mache sich zum König anstelle des Kaisers. Als er ihn befragte, gab Jesus zur Antwort: „Ja, ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und dazu in die Welt gekommen, daß ich für die Wahrheit Zeugnis ablege (Joh 18,37).“

Daraufhin wurde Jesus verurteilt und gekreuzigt, er begab sich in die äußerste Ohnmacht – und brachte darin seine Macht als Erlöser zur Vollendung, wie er gesagt hatte: „Wenn ich über die Erde erhöht bin, werde ich alle zu mir ziehen (Joh 12,32).“ Nach seiner Auferstehung erklärt er schließlich: „Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf der Erde (Mt 28,18)“ – er ist der König über allen Herrschern, der Gesetzgeber über allen

Gesetzgebern. Er ist unsere Hoffnung im Chaos der Welt, auch im immer wieder andrängenden Chaos unserer Zeit.

Robert Chlada



Namen Jesu mit Kreuz und Dornenkrone, Goldstickerei, frühes 20. Jh.



NEUES AUS DER PFARRE GIESSHÜBL

PFARRWALLFAHRT PÖLLAUBERG

Am 1. Juni 2025 brach eine Gruppe von 25 Pilgern zur Pfarrwallfahrt in die Nordost-Steiermark auf. Nach einer zügigen Busfahrt erreichten wir unser erstes Reiseziel, Pöllauberg. In der Kirche Maria Pöllauberg erwartete uns nicht nur ein imposanter barocker Hochaltar, sondern auch eine Erstkommunionsfeier, welche die Kirche bis zum letzten Platz (und darüber hinaus) füllte. Nach der Messe führte uns Pfarrer Mag. Roger Ibounigg durch die Kirche und erzählte uns interessante Details der Wallfahrtskirche. Nach Einkehr in der „BratlAlm“ im sogenannten Joglland sowie einem Abstecher in die nahegelegene „Buchtelbar“ in Wenigzell ging es weiter zum Augustiner-Chorherrenstift Vorau. Dort beeindruckte vor allem die hochbarocke

Stiftskirche. Überraschend war jedoch, dass die Menge an verarbeitetem Gold weitaus geringer ist als auf den ersten Blick angenommen. Der Grund hierfür ist, dass die meisten Figuren und Ornamente aus Holz gefertigt sind und später mit Blattgold überzogen bzw. farbig bemalt wurden. Neben der Stiftskirche beeindruckte auch die Sakristei mit ihren Wandgemälden. Zu nennen ist hier vor allem das Bildnis eines Höllensturzes mit der Darstellung der sieben Todsünden. Auch die imposante Stiftsbibliothek sorgte für interessiertes Staunen. Nach der Besichtigung des Stiftes brachen wir wieder in Richtung Gießhübl auf, wo wir heil, gestärkt und voll neuer Eindrücke am Abend ankamen.

Maximilian Möstl



Gießhübler Adventmarkt

Wir laden Sie herzlich zum Gießhübler Adventmarkt ein! Die feierliche Eröffnung findet am Samstag, 22. November, um 15:00 Uhr statt – mit Musik, Lesungen, Brötchen, Punsch und Kuchen. Der Markt ist an diesem Tag bis 20:00 Uhr geöffnet. Am Sonntag, 23. November, können Sie den Adventmarkt von 10:00 bis 13:00 Uhr besuchen. Freuen Sie sich auf handgefertigte



Sternsinger gesucht!

Jedes Jahr um den Dreikönigstag, dem 6. Jänner, gehen auch in der Pfarre Gießhübl die Sternsinger von Haus zu Haus. Auch im nächsten Jahr wird in Gießhübl wieder die Sternsingeraktion durchgeführt. Dafür suchen wir wieder nach Kindern und Jugendlichen zwischen 6 und 16 Jahren als SternsingerInnen sowie Personen ab 16 Jahren zur Begleitung. Wenn du dich jetzt berufen fühlst und während den Weihnachtsferien als SternsingerIn unterwegs sein möchtest, dann melde dich gerne an! Wir werden von 4. bis 6. Jänner 2026 von Haus zu Haus ziehen, wobei du nur an einzelnen oder gerne auch an allen Tagen teilnehmen kannst. Alles ist möglich. Wir freuen uns auf dich! Bei Fragen steht das Sternsinger-Team jederzeit per E-Mail zur Verfügung: sternsinger@pfarre-giesshuebl.at

Benedict Marecek



Für eine Anmeldung
QR-Code scannen!

<https://forms.gle/hcklpQm63noyK9MN9>

Katharina Riedel



Ein fröhlicher Ferienabschluss beim Gießhübler Pfarrfest

Am Sonntag, den 31. August, war es wieder so weit: Die Gießhübler Pfarre feierte ihr 18. Pfarrfest. Schon am Vormittag trafen sich viele Kinder, Eltern und Großeltern zur Familienmesse. Die Kleinen lauschten gespannt der Geschichte, wie Jesus von einer Einladung zu einem großen Fest berichtete. Er erinnerte die Gäste, nicht gleich nach den besten Plätzen zu greifen, sondern bescheiden zu sein und anderen den Vortritt zu lassen. Ein schönes Gleichnis, dass es im Leben nicht immer nur um den eigenen Vorteil geht. Nach der Messe ging es dann richtig los: Auf der Pfarrwiese warteten viele Spiele und Stationen auf die Kinder. Manche kletterten mutig hoch auf die Kisten, andere ließen sich fantasievoll schminken. Beim Sackhüpfen wurde

gelacht, beim Malen entstanden kleine Kunstwerke und die Hüpfburg, die dankenswerterweise von Dr. Valentina Patay, Apotheke Gießhübl, gesponsert wurde, war immer gut besucht. Auch für die Großen war gesorgt: In der Luft lag der Duft von knusprigem Spanferkel, frischen Würsteln und köstlicher Quiche. Und das Kuchenbuffet ließ niemanden hungrig nach Hause gehen. Die Sonne versteckte sich zwar meist hinter den Wolken, aber trotzdem genossen alle gemeinsam einen fröhlichen Nachmittag. Bis in die Abendstunden hinein wurde gelacht, gegessen und gefeiert. Und so starteten Kinder und Erwachsene gut gelaunt und gestärkt ins neue Kindergarten- und Schuljahr.

Lukas Kerschbaum

Gießhübl gestern: von Anton Wasinger

1825 Einführung musikalischer Ämter bei Gottesdiensten. Die Pfarrchronik berichtet darüber:

Seit 1825 spielten an Sonn- und Feiertagen einige eingetübte Individuen, sodass musikalische Ämter gestaltet werden konnten. Für die Orgel wurde zusätzlich ein Spiegel um 2 fl. 14 kr. angekauft.

1855 Der alte Friedhof (heute Gemeindeamt u. Dorfplatz mit Kriegerdenkmal) wurde aufgelassen. Der neue Friedhof wurde auf der Anhöhe zwischen Gießhübl und Hochleiten angelegt, wo er sich noch heute befindet. Das Grundstück wurde der Gemeinde vom Besitzer des Perlhofes, Fürst Wrede, geschenkt.



1905 Am 26. Juni wurde die letzte Messe in der alten Pfarrkirche gelesen. Am 28. Juni fand die Benediktion der neuen Kirche durch Dechant Dedic aus Heiligenkreuz statt. Seit dieser Zeit wurden alle Messen in der neuen Kirche gelesen.



INFORMATIONEN

**Seniorenmesse
mit Krankensalbung**
Di 21.10., 15:00 Uhr
anschl. Seniorenjause im Pfarrzentrum

Seniorenjause
Di 04.11., 15:00 Uhr
im Pfarrzentrum



Ökumen. Bibelgespräch
Mi 05.11., 03.12., 18:00 Uhr
in Hochleiten

Adventkonzert
Sa 20.12., 19:00 Uhr
In der Pfarrkirche am Gießhübl laden Kirchenchor, Blasmusik, Karl Theater und Orgel zu einem besinnlichen Adventkonzert mit anschließendem Punsch im Pfarrzentrum und bitten dabei um Spenden für die Kirchturmrenovierung.



NEUES AUS DER PFARRE KALTENLEUTGEBEN

PRIMIZ- MAG. MICHAEL HALLER

Ein segensreicher Tag für Kaltenleutgeben

„Für einen Primizsegen lohnt es sich, ein Paar Schuhe abzutreten“. So haben unsere Vorfahren über die Bedeutung einer Primiz (erste Hl. Messe eines Neupriesters) und des Primizsegens gedacht. Aber auch heute gilt, dass es für eine Pfarre etwas ganz Bedeutsames und Segensreiches ist, wenn ein junger Mann aus der Pfarre den Weg zum Priestertum gegangen ist, seine Ausbildung „endlich“ abgeschlossen hat, zum Priester geweiht wurde und sein erstes Hl. Messopfer feiert.

In Kaltenleutgeben war dies zum ersten Mal seit 74 Jahren der Fall. 1951 war der Kaltenleutgebner Anton Eder

zum Priester geweiht worden. Unser Neupriester Michael Haller wurde am 14.6. von Kardinal Schönborn im Stephansdom zum Priester geweiht und hat am 15.6. die erste Hl. Messe in Kaltenleutgeben gefeiert. Sie wurde musikalisch außerordentlich feierlich gestaltet. Zu dieser Feier waren auch eine große Zahl von Priestern, Seminaristen und Freunden des Primizianten gekommen. Nach der Hl. Messe hat im Namen der Marktgemeinde Frau Bürgermeisterin Bernadette Geieregger – eine Schulkollegin von Michael Haller – dem Primizianten gratuliert. Herr Pfarrer Dr. Richard Karger und

Herr Gustav Nowak überbrachten die Segenswünsche der Pfarre. Als letzter habe ich als langjähriger Pfarrer gesprochen. Ich habe Michael ja schon getauft und kenne ihn seit der Erstkommunion als eifrigen Ministranten und Helfer der Pfarrgemeinde. Ich habe ihm für sein priesterliches Wirken gewünscht, dass er nach dem Beispiel des Hl. Pfarrers von Ars vielen Menschen den Weg zum Himmel weisen kann.

Der Primiziant hat dann den Einzelprimizsegen gespendet und es gab im Turnsaal eine reichhaltige Agape.

Mag. Herbert Kraus, Pfarrer i. R.

Fotos: Raimund Nies, Josef Dienst



11. Fußwallfahrt der Pfarre Kaltenleutgeben nach Mariazell

Nach sechsjähriger coronabedingter Unterbrechung ließ die Pfarre Kaltenleutgeben die Tradition der Fußwallfahrt nach Mariazell wieder aufleben. Am 23. August machten sich 13 Pilger nach einer Heiligen Messe in der Pfarrkirche auf den Weg. Pfarrvikar Mariusz Ratynski gab den Segen und die Bitte für eine unfallfreie Wallfahrt mit auf den Weg.

Der Wiener Wallfahrerweg über Kaumberg, Kieneck, Unterberg, Rohr im Gebirge, Gscheid und Hubertussee wurde parallel zur Jugendwallfahrt aus Perchtoldsdorf beschriftet.

Kaplan Michael Semmelmeier hielt gemeinsame, sehr stimmungsvolle Gottesdienste. Nach vier körperlich herausfordernden aber auch schönen und besinnlichen Tagen erreichten die Pilger das Ziel, die Basilika und die Magna Mater Austriae in Mariazell. Der Heilige Petrus hatte perfektes Wanderwetter geschickt.

Kaplan Michael Haller, der erst vor wenigen Wochen seine Priesterweihe empfangen hatte, war der Gruppe nachgereist und feierte zum Abschluss die Hl. Messe vor dem Gnadenaltar.

Josef Dienst



INFORMATIONEN

Seniorentreffen

Mi 22.10., 19.11., 17.12., 14:30 Uhr
im Pfarrsaal

Glaubensgespräche

Do 16.10., 20.11., 11.12., 17:00 Uhr
Pfarrsaal

Pfarrkaffee

So 16.11., 14.12., 11.01.,
im Anschluss an die Hl. Messe,
Pfarrsaal

Erstkommunion 2026

Eine Anmeldung für die Erstkommunion 2026 ist ab sofort in der Pfarre Kaltenleutgeben möglich.
pfarre.kaltenleutgeben@katholische.kirche.at

Firmung 2026

07. Juni 2026 (Geplanter Termin)
Mo 20.10., 19:00 Uhr
Elternabend

Elektroinstallationen Günther Kainrath

2380 Perchtoldsdorf
Hochstraße 32
Tel.: 01/8657960
E-Mail: info@elektro-kainrath.at

2391 Kaltenleutgeben
Hauptstraße 113
Tel.: 02238/77920
www.elektro-kainrath.at

IHR PARTNER
RUND UM'S AUTO

HEISS

Autohaus

AUTOHAUS HEISS GMBH

BRUNNERFELDSTRASSE 69
2380 PERCHTOLDSDORF

TEL.: 01/869 25 98
AUTOHAUS.HEISS.CC

NEU- UND GEBRAUCHTWAGEN

KAROSSERIE

REIFENDEPOT

MECHANIK & ELEKTRIK

LEIHFahrzeuge

ANMELDESTELLE



Casino Sozial 2025

Am Freitag, 5. September 2025, fand das diesjährige Casino Sozial im Perchtoldsdorfer Pfarrheim und Pfarrgarten statt.

Bei dem sogenannten „Casino Sozial“ handelt es sich um einen Benefizabend, der von der Perchtoldsdorfer Pfarrjugend organisiert und umgesetzt wird. Die Gäste wurden zu Beginn des Abends im Gebäude der Pfarrkanzlei in Empfang genommen und konnten sich beim Sektempfang auf den Abend einstimmen. Die Räumlichkeiten im Inneren der Kanzlei und des Pfarrheims wurden aufgrund des Wetters im Casino-Stil geschmückt und der Pfarrgarten mit Lichterketten in den Bäumen beleuchtet.

Wie jedes Jahr konnte man sich an unserer Live-Band, der Cocktailbar und dem großartigen Buffet erfreuen. Im großen Saal wurden die Spieltische aufgebaut und je nach Gewinn konnten sich unsere Gäste unterschiedliche Preise mit nach Hause nehmen. An diesem Abend halfen über 30 Jugendliche und junge Erwachsene ehrenamtlich mit und somit kann der gesamte Reinerlös des Abends samt den finanziellen Sponsorings an das diesjährige Sozialprojekt gespendet werden. Bei dem heurigen

Projekt geht es darum, Kindern in Nigeria, die an einer Polioinfektion schwer erkrankt sind, mit Hilfe von Operationen und Physiotherapien wieder zu einem lebenswerten Leben mit möglichst wenig körperlichen Einschränkungen zu verhelfen. Ein großes Danke an alle, die diesen erfolgreichen Abend möglich gemacht haben!
Stephanie Faber



NEUES AUS DER PFARRE PERCHTOLDSDORF

AUGUSTINIKIRTAG – EIN FEST DER FREUDE

Wunderschön! So könnte man den heurigen Augustinikirtag zusammenfassen.

Diesmal fand er am Sonntag nach der ersten Schulwoche statt. Pfarrer Richard, wegen einer Schulter-OP eingeschränkt, brachte uns bei der Predigt Augustinus als Sucher der Weisheit näher und ermutigte alle, den Weg der Freiheit zu suchen und einzuschlagen, indem wir gemeinsam als Schwestern und Brüder Jesus nachfolgen. Im Anschluss an die Festmesse füllte sich der Pfarrhofgarten mit den vielen Gästen, die bei strahlendem Sonnenschein das Essen und die Blasmusik genossen. Am Nachmittag begann das Kinderprogramm erstmals mit einer Schulta-

schensegnung, zu der sich auch einige Kindergartenrucksäcke einfanden, damit Gottes Segen mit den Kindern immer mitgehe. Viele Mitglieder unserer Pfarre: Ministrant:innen, Firmlinge, Jugendmitglieder und auch das bewährte Festkreisteam umsorgten alle, die gekommen waren um gemeinsam zu feiern. So wurde möglich, was Pfarrer Richard in der Predigt schon erwähnte: Dass wir die Nachfolge Christi als ein Fest der Freude für unser ganzes Leben feiern.

Michael Semmelmeier

— TERMIN VORMERKEN —

PFARRGSCHNAS 2026

Motto: Film- & Fernsehhelden unserer Kindheit!

Fr, 16.01.2026, ab 19:00 Uhr

Pfarrheim, Marktplatz 14
Buffet, Bar, Tombola –
Eintritt frei!

TISCHRESERVIERUNG:
pfarrgschnas@gmail.com

Fotos: Alexandra Haberler, Marietta Simon, Jonas Prominzer, Michael Semmelmeier



Bergmesse beim Raxkircherl

Ich wurde angefragt, ob ich eine Bergmesse beim Raxkircherl feiern könnte. Bergliebhabend wie ich bin, habe ich zugesagt und so sind etwa 25 Personen aus unserer Pfarre, begonnen bei den Ministranten, über die Pfarrjugend und sonstige Mitglieder unserer Gemeinde, an einem schönen Samstag bergauf marschiert, um etwas näher bei Gott gemeinsam Hl. Messe zu feiern. Während die Jungen einen etwas steileren Weg auskundschafteten, wagten die anderen sich über den Schlangenweg nach oben. Mit dem

Messbeginn mussten wir wegen ein paar Hagelkörnern warten, ehe wir dann aber trotzdem bei schönem Wetter draußen feiern konnten. Nach dem Essen auf der Hütte ging es dann mit einer schönen Abkühlung von oben, samt Blitz und Donner, wieder bergab zu den Autos, wo dann wieder alle gut angekommen sind, wenn auch vielleicht mit einem Muskelkater für die nächsten Tage. Vielleicht war das nur die erste von vielen Bergmessen, die wir gemeinsam feiern durften.

Michael Semmelmeier

— INFORMATIONEN —

SENIORENTREFF

Einladung zu unserem monatlichen Seniorentreff. Bei Kaffee und Kuchen trifft man sich zum Plaudern und kann sich auf Themen des Jahreskreises einlassen. Eine Hausabholung ist möglich.

DIE NÄCHSTEN TERMINE:

Fr, 10.10., 14.11., 12.12., 15:00 Uhr,
im Pfarrheim, Marktplatz 14

MALEND MEDITIEREN

Mo, 06.10. und 24.11.,
19:00 Uhr
im Pfarrheim, Marktplatz 14

Wir betrachten eine Schriftstelle und malen danach bei leiser Musik. Material ist vorhanden.

INFO UND ANMELDUNG:
elisabeth.obermayer@kabsi.at

VVR – Vermögensverwaltungsrat – NEWS

Zu den Aufgaben des VVR gehört auch der Erhalt der bestehenden Substanz. In dieser Funktion hat der VVR drei große Projekte in Arbeit.

Restaurierung des Südportals der Pfarrkirche

Diese wurde notwendig, da an vielen Stellen sich der Zahn der Zeit bemerkbar machte. Steine brachen aus, die Stufen waren verwittert und historisch wertvolle Ornamente waren zerfressen. Daher wurden entsprechende Maßnahmen gesetzt, damit dieser Haupteingang für die nächsten Generationen erhalten bleibt.

Restaurierung der historischen Mauer mit Turm

Alle, die schon einmal im Pfarrhofgarten waren, kennen den markanten Turm mit der auf zwei Seiten abschließenden historischen Mauer. Diese beiden Objekte gehören zu einem der ältesten erhaltenen Bau-

werke der Pfarre. Nach dem Entfernen des Efeus können an Mauer und Turm entsprechende Sanierungsarbeiten begonnen werden. Dieses Projekt wird uns noch bis in das kommende Jahr begleiten.

Erneuerung der über 50 Jahren alten Heizungsanlage im Pfarrhof

Nach einigen Ausfällen der Heizungsanlage, die auch das Pfarrheim mitversorgt, entschloss man sich zu einer Erneuerung. Um dem Umweltgedanken Rechnung zu tragen, wurde am Dach des Pfarrheimes eine PV-Anlage mit 20kWp installiert. Diese soll unter anderem die neu zu errichtende Wärmepumpe für Warmwas-

ser und Heizung für beide Gebäude unterstützen. Umfangreiche Umbauten der Hauptanschlüsse zur notwendigen Stromversorgung machten das Projekt zu einer großen Herausforderung. All diese notwendigen Arbeiten sind für die Pfarre mit hohen Kosten verbunden. Jedes dieser Projekte liegt weit über 100.000€. Wir freuen uns über jede Spende von Ihnen. Ihre Spenden für das Südportal sind auch steuerlich absetzbar. *VVR-Erwin Singer*

Bundesdenkmalamt 1010 Wien

IBAN: AT07 0100 0000 0503 1050

Verwendungszweck:

A529 „Vorname, Nachname, Geburtsdatum“



AUS DEM PFARRGEMEINDERAT



Visionen bis 2040 entwickeln und gleichzeitig die aktuell brennenden Themen angehen: Diese großen Herausforderungen werden wir in der Pfarrgemeinderats-Klausur Anfang Oktober anreißen und versuchen, erste Lösungen zu finden. Da es nicht gelungen ist, eine neue Pastoralassistentin bzw. Pastoralassistenten zu finden, muss überlegt werden, wie die Aufgaben insbesondere im Bereich der Sakramenten-Pastoral in Zukunft strukturiert und aufgeteilt werden. Auch beschäftigt uns, wie wir Spiritualität fördern können: Brauchen wir neue Angebote, soll Bestehendes bleiben oder angepasst werden? Kinder und Jugend sind uns ganz wichtig, sie sind der Schlüssel zu einer lebendigen Gemeinde in der Zukunft. Wie kann es uns hier gelingen, Begeisterung zu schaffen? Letztendlich ist Kommunikation ein großes Thema: Wie verhindern wir Frustration durch die Mitarbeit in der Gemeinde und wie wird Wertschätzung ausgedrückt? Was nützen die besten Angebote, wenn nur wenige davon erfahren? Wer muss in den Informationsfluss eingebunden werden, damit alles gut funktioniert? Ich bitte Sie um Ihr Gebet für all diese Anliegen! *Gitti Ayasch*

www.scanto.at

Scanto repariert JEDEN Dachschaden!

Ob Flach- oder Steildach – Beratung und Angebot sind bei uns KOSTENLOS!

Unsere erfahrenen Techniker beraten Sie gerne:
SCANTO Dachsanierung GmbH
 +43 (0)1/865 38 50, office@scanto.at

Fotos: Michael Semmelmeier, Petra Fitzinger, Christine Koptik



Unsere Heilige Taufe

Neda und Ali stammen aus dem Iran und bereiten sich nun schon ein Jahr auf ihre Taufe vor. Neda erzählt von diesem Prozess:

Ich war über dreißig Jahre lang Muslim, und mein Glaube war ein untrennbarer Teil meines Lebens. Dennoch hatte ich immer wieder Fragen in meinem Herzen: Was ist der wahre Sinn des Lebens? Wie soll meine Beziehung zu Gott sein? Und welchen Frieden kann mir der Glaube schenken? Diese Fragen führten mich auf eine aufrichtige und tiefgründige spirituelle Reise.

In diesem Prozess waren die wöchentlichen Gespräche mit Kaplan Michael und Pfarrer Richard im letzten Jahr von großer Bedeutung. Ihre Geduld und Hingabe, jedes Detail des Christentums zu erklären und alle unsere Fragen zu beantworten, schufen eine unvergessliche Erfahrung und halfen mir, meinen neuen Glauben tief zu verstehen.

Außerdem hat mir die Gemeinschaft, die für uns nun wie eine neue Familie geworden ist – die römisch-katholische Pfarre Perchtoldsdorf in der Marienkirche – ein tiefes Gefühl von Zugehörigkeit und Frieden geschenkt. Heute habe ich mich entschieden, die Taufe zu empfangen. Für mich ist das nicht nur ein religiöses Ritual; es ist ein Symbol für einen neuen Anfang – eine Wiedergeburt voller Hoffnung, Befreiung von der Vergangenheit und die Annahme einer neuen spirituellen Identität. Diese bewusste Entscheidung ist ein Schritt hin zu innerem Frieden und zu einem Leben im Einklang mit Glaube und Wahrheit. Jetzt fühle ich, dass ein klarer Weg vor mir liegt, und dieser Wandel markiert den Beginn eines neuen Kapitels in meiner Beziehung zu Gott und meiner Glaubensgemeinschaft. *Neda Nasirzadeh*



42 Junge und Junggebliebene machten sich vom 28. bis 31. August zu Fuß auf nach Mariazell. Unter dem Thema: A Mensch mecht I bleibn, wurde das Menschsein an den einzelnen Tagen unterschiedlich betrachtet: Was heißt es Mensch zu sein, die Sonnen- und die Schattenseiten des Menschen und wie sieht die Bibel den Menschen? Als Gottes

Geschöpf, ihm ähnlich, und was haben wir daraus gemacht? Es ist immer wieder erstaunlich und faszinierend, wie vielfältige und tiefgehende Gedanken Mitglieder unserer Pfarre dazu haben. Die Gemeinschaft war außerordentlich intensiv und somit wurde viel gelacht, gesungen und miteinander gesprochen. *Alfred Greimel*



AKTUELLE TERMINE KIRCHENMUSIK

Folgende Konzerte/Messen werden in unseren Kirchen zu hören sein:

So 19.10. 18:00 Uhr (evangelische Christkönigs-Kirche)
ORGELKONZERT
 Soli Deo Gloria, Jesus Christus herrscht als König (Alles ist an Gottes Segen).
 Elena Guttman, Anthony Jenner, Markus Göller, Jörg Nossek, Johannes Wenk
 Programm: Panyavsky Cantio Oenipontana, ...

Sa 01.11. 09:00 (Pfarrkirche)
KIRCHENCHOR ST. AUGUSTIN
 Missa brevis in G KV 49 (seine erste Messe)
 W. A. Mozart
 And I saw a new heaven Edgar Bainton

So 02.11. 18:00 (Pfarrkirche)
REQUIEM ZU ALLERSEELN
 Requiem Op. 194 von Josef Rheinberger

So 16.11. 09:30 (Marienkirche)
MARIENCHOR Missa longa in C-Dur, KV 262 von W.A.Mozart

So 23.11. 10:30 (Pfarrkirche)
MARIENCHOR Missa longa in C-Dur, KV 262 von W.A.Mozart

So 23.11. 16:30 (Pfarrkirche)
KONZERT – FLUTES IN CONCERT

So 30.11. 16:30 (Pfarrkirche)
ADVENTANDACHT MIT DEM KIRCHENCHOR ST. AUGUSTIN

Di 02.12. 17:00 (Pfarrkirche)
ADVENTKONZERT VOLKSSCHULE ROSEGGERGASSE

So 14.12. 09:30 (Marienkirche)
VIVACE CHOR, Hl. Messe

So 14.12. 18:00 (Spitalskirche)
MARIENCHOR, Hl. Messe

So 14.12. 16:00 (Pfarrkirche)
ZITHERKONZERT

Do 18.12. 19:30 (Pfarrkirche)
ADVENT-SING-MIT-KONZERT



Danke, Biggi!

Biggi, immer warst du unterwegs mit deiner Kamera. Du hast das Leben in unserem Ort festgehalten: die Menschen, das Brauchtum und seine Feste. In der Pfarrkirche bist du immer vorne rechts gestanden, neben der Säule, meistens im Dirndl.

Biggi, du hattest die außergewöhnliche Gabe, auf Menschen zuzugehen. Du wolltest immer Menschen zusammenbringen, Freundschaften stiften, Begegnungen schaffen. Du hattest stets ein offenes Ohr für deine Mitmenschen; du konntest zuhören, mit dir konnte man lachen und traurig sein.

Biggi gründete in der Pfarre Perchtoldsdorf mehr als zwanzig Familienrunden. Gemeinsam waren wir mit Biggi fast 50 Jahre in so einer Runde. Was haben wir nicht alles erlebt in dieser Zeit!

Danke, Biggi, für die vielen Gespräche, für die vielen gemeinsamen Stunden, für deine Gastfreundschaft. Danke auch

für die schönen Reisen, die wir mit dir gemacht haben! Freundschaften in aller Welt waren dir wichtig: Wir waren mit dir in Israel, und du hattest dort sowohl palästinensische als auch jüdische Freunde, du warst befreundet mit Sinti und Roma in Rumänien, mit Menschen in Ungarn und in den Schweizer Bergen. Überall waren dir die Menschen wichtig, überall pflegtest du Beziehungen. Du warst eine Menschenfreundin! Biggi, du warst immer offen für das Neue, ehrlich und hilfsbereit, engagiert und warmherzig. Du hast gesagt, was du denkst. Du liebtest die Musik, die Natur und die Berge.

Das Interesse am Mitmenschen, die Begegnungen mit dem Du, waren für dich die Grundlage für ein erfülltes Leben. Wir, unsere Familienrunde und alle deine vielen Freunde, danken dir, Biggi, dass du unser Leben reicher und lebendiger gemacht hast.

Du fehlst uns! *Christa Singer*



Menschen mit Vergesslichkeit oder Demenz und ihre Zu- und Angehörigen sind beim Café Zeitreise herzlich willkommen.

- Kaffeerunde
- Austausch für Angehörige
- Aktivgruppe für Betroffene

Fr 17.10. | 15:00-17:00
Fr 14.11. | 15:00-17:00
Fr 12.12. | 15:00-17:00

Marienhof, Marienplatz 1,
Eingang: Franz-Vesely-Gasse 18

ANMELDUNG UND INFORMATION:
Mag.a Marion Weber-Österreicher
T: 0681/205 01 971

Wir ersuchen je nach Möglichkeit um eine Spende von ca. 20,- € pro Zeitreisetermin.

Das Redaktionsteam der PFARLESE (ehemals Pfarrbote), welche Biggi Jahrzehntlang aktiv mitgestaltet hat, die Priester, die Weggefährten auf den Pfarrreisen und im Pfarralltag, die Wallfahrer, Freunde und alle die Biggi kannten und schätzten, sagen DANKE für die vielen Jahre der aktiven Arbeit in der Pfarre. **Ruhe in Frieden.**

Tierklinik am Sonnberg
www.merklinik-sonnberg.at

Dr. Petra Fischer - Dr. Josef Fischer
2380 Perchtoldsdorf • Hochstraße 93 • Tel 865 77 61
Notdienst 0699/ 108 55 771 **Kunden - P**

IMPULS GOLDENE HERBSTMOMENTE

- Was macht der Herbst mit den Menschen?
- Welche spirituellen Momente eröffnet der Herbst?
- Was bedeutet für mich der Herbst des Lebens?

BURGHEMDEN AUSTRIA
Franz-Josefstr. 6 Perchtoldsdorf
Tel.: +43 664 / 85 15 344
www.burghemden.at

TERMINE KINDER & JUGENDANGEBOTE

G K P

- P**
- Fr 17.10. 17:00 Aktion der Minis /Dachboden und Orgel (Pfarrkirche)
 - So 19.10. 10:30 Kinderwortgottesdienst (Krypta/Pfarrkirche)
 - Di 11.11. 17:00 Martinsfest (Marienkirche)
 - So 16.11. 10:30 Familienmesse (Pfarrkirche)
 - So 23.11. 09:30 Kinderwortgottesdienst (Marienhof)
 - Sa 29.11. 17:00 Familienmesse / Adventkranzsegnung (Pfarrkirche)
 - So 30.11. 09:30 Familienmesse / Adventkranzsegnung (Marienkirche)
 - Sa 06.12. 17:00 Nikolofeier (Pfarrkirche)
 - So 14.12. 10:30 Kinderwortgottesdienst (Krypta/Pfarrkirche)
 - So 21.12. 09:30 Kinderwortgottesdienst (Marienhof)

- G**
- So 19.10. 10:30 Familienmesse, anschl. Agape (Pfarrkirche/Pfarrzentrum)
 - So 16.11. 10:30 Familienmesse anschl. Pfarr-Café (Pfarrkirche/Pfarrzentrum)
 - So 29.11. 18:00 Hl. Messe mit Adventkranz-Segen (Pfarrkirche)
 - Sa 07.12. 10:30 Familienmesse m. Besuch des Nikolaus, anschl. Pfarrcafé (Pfarrkirche/Pfarrzentrum)

Lösung des Rätsels auf der Kinderseite:
A + 2; B + 4; C + 1; D + 5; E + 3

KLEIDER TAUSCHMARKT
18.10.2025
13:00-17:00

Tausche deine Kleiderschätze gegen Vintage-Mode

KLEIDERTAUSCHMARKT

Am 18. Oktober findet von 13:00-17:00 Uhr der Kleidertauschmarkt unter dem Motto „Tausche deine Kleiderschätze gegen Vintage-Mode“ im Kulturzentrum statt. Die Perchtoldsdorfer Pfarrjugend hilft wieder bei der Organisation und am Tag selbst fleißig mit. Wir freuen uns, wenn möglichst viele kommen und bei der Aktion mitmachen! *Stephanie Faber*

MINISTRANTENSTUNDEN

PFARRKIRCHE: Jeden Mittwoch 17:00 - 18:00 Uhr im Pfarrheim

MARIENKIRCHE: Jeden 2. Freitag von 17:00 - 18:15 Uhr, Marienkirche
(Zettel mit allen Terminen liegen in der Marienkirche auf)

SCHÄFCHENGRUPPE 2-6 JAHRE

**JUNGSCHARSTUNDE
7-12 JAHRE**
jeden 2. Mittwoch, 16:30 - 18:00 Uhr
Marienhof, Eingang Franz Vesely Gasse 18
DIE NÄCHSTEN TERMINE:
15.10., 05.11., 19.11., 10.12.2025

JUGENDTREFF

Jeden Sonntag findet in Perchtoldsdorf ein Treffen der Pfarrjugend (14-30 Jahre) statt. Wir treffen uns entweder im Pfarrheim oder im Marienhof im neuen Jugendraum und plaudern, spielen gemeinsam oder planen Aktivitäten. *Stephanie Faber*

BABYTREFF

Liebe Mamas, Papas und Großeltern, mit euren Jüngsten von 0-2 Jahren laden wir euch herzlich zum Babytreff bei einem Häferl Kaffee, gemütlichem Plaudern und gemeinsamem Singen ein.

K **Dienstags von 09:30-11:30**
im Pfarrsaal oberhalb der Pfarrkirche
Kontakt: Angela Novak, 0681/10717709

P **Freitags von 09:30-11:00**
im Pfarrheim, Marktplatz 14
Kontakt: 01 869 02 26
kanzlei@pfarre-perchtoldsdorf.at

KINDERLITURGIE UND AKTIONEN



IMMER INFORMIERT!
Scanne diesen QR-Code mit der Kamera in WhatsApp oder lade ihn hoch, um dieser Community beizutreten.



„Mama, die Kirche ist so fad“

FAMILIENMESSE – NEU IN DER PFARRE PERCHTOLDSORF

Wie oft hören wir von unseren Kindern und Jugendlichen diesen Satz „Mama / Papa, die Kirche ist fad“. Das soll sich nun ändern: Um für die gesamte Familie einen ansprechenden Gottesdienst anzubieten, feiern wir seit September monatlich an einem Sonntag eine Familienmesse. Diese wird abwechselnd in Pfarrkirche oder Marienkirche stattfinden. Bestimmte Teile werden speziell für Kinder bzw. Jugendliche gestaltet, andere Teile jedoch sprechen wie üblich die Erwachsenen an. Gemeinsam und generationenübergreifend Eucharistie feiern – das ist unser Ziel! Daher wird nur eine Lesung gelesen und das Evangelium wird vereinfacht nacherzählt. Es können auch bestimmte Themenschwerpunkte gesetzt werden, z. B. im Oktober bei der Franziskusmesse in der Marienkirche. Singen werden wir aus dem neuen Liederbuch „God for You(th)“ sowie auch kindgerechte Lieder, wie sie üblicherweise bei Erstkommunion oder in der Schule gesungen werden. Sie wollen wissen, wo und wann diese Familienmessen stattfinden?

Alle Termine finden Sie auf unserer Homepage: im Kalender oder unter Pfarrleben / Kinder („Termine für Kinder und Familien“).

Wir heißen alle Familien herzlich willkommen! Falls Sie als Familie gelegentlich bei der Gestaltung mitwirken wollen, freuen wir uns besonders und bitten, sich bei Kaplan Michael Semmelmeier zu melden.

Fotos: Privat, Christa Singer, Raimund Nics. Illustration: Manuela Dona



JUGENDREISE 2025

Von 19. bis 26. Juli 2025 fuhr die Perchtoldsdorfer Pfarrjugend auf gemeinsame Jugendreise nach Hallstatt. Dank großartigem Wetter gingen wir fleißig wandern. Auf unseren Wanderrouten kamen wir an vielen Plätzen vorbei, wo Eierschwammerln wuchsen, daher gab es täglich Eierschwammerln in den unterschiedlichsten Variationen. Wir genossen die Zeit in der Gruppe und lernten uns beim gemeinsamen Wandern, Spielen und Essen besser kennen.



RENOVIERUNG DES JUGENDRAUMS

Aufgrund unserer stetig wachsenden Pfarrjugend in Perchtoldsdorf wurde uns der Jugendraum im Pfarrheim zu klein und wir begannen im Frühjahr mit der Planung der Renovierung des Jugendraums im Marienhof. Der bislang fensterlose Kellerraum ist für unsere sonntäglichen Treffen perfekt geeignet. Zu Beginn des Projekts räumten wir den Raum aus und starteten in den Sommermonaten mit Spachteln, Grundieren und Ausmalen. Als Nächstes werden wir einen neuen Boden verlegen, mit der Gestaltung des Raums weitermachen und „Fenster“ einbauen. *Stephanie Faber*



JUGENDWALLFAHRT 2025

Auch heuer haben sich wieder 25 Jugendliche und junge Erwachsene mit Kaplan Michael Semmelmeier, bei idealem Wanderwetter, zu Fuß auf den Weg von Perchtoldsdorf nach Mariazell gemacht.

Inspiziert vom Symbol der Hoffnung, dem Anker, haben wir uns mit unseren ganz persönlichen Anker beschäftigt. Daraus sind viele gute Gespräche, neue Freundschaften und eine einzigartige



Gemeinschaft entstanden. Begleitet wurden wir wie immer von einem engagierten Team, das uns rundum wunderbar versorgt hat.

Hast du Lust, nächstes Jahr dabei zu sein? Termin: 29.08.-01.09.2026

Da du auf Wallfahrt viele Leute kennenlernst, eignet sich die Wallfahrt auch super als Start in die Firmvorbereitung 2026/27. *Mirjam Österreicher*



JUNGSCHARLAGER

So wie jedes Jahr fand auch heuer das Jungscharlager der Pfarre Perchtoldsdorf statt, diesmal unter dem Motto „Festival“. Von 5. bis 12. Juli ging es nach Bayern ins Jugendzeltendorf am Rannasee. Auf unserem „Rannaland“-Festival wurde gebastelt, getanzt, gekocht, musiziert und viel gesungen. Auch Ausflüge zum See, Wanderungen, viele Run-

den „Capture the Flag“ und die traditionelle Geisternacht durften natürlich nicht fehlen. Insgesamt hatten wir eine sehr schöne Woche und freuen uns schon auf nächstes Jahr! Der Termin steht bereits fest – von **11. bis 18. Juli 2026** geht es wieder ins Jugendzeltendorf am Rannasee!

Stephanie Faber

KINDERSEITE

Schlaue Mäuse unter sich!

Nach den Sommermonaten treffen sich die drei Kirchenmäuse Augusta, Stanislaus und Mevin in der Perchtoldsdorfer Kirche. Die Freude über das Wiedersehen ist groß, und sie begrüßen sich, indem sie ihre Schnurrbärte aneinander reiben.

„Schön, euch wiederzusehen! Kommt, wir flitzen durch die Bankreihen, ruft Stanislaus. Doch Augusta will erst etwas erzählen:

„Mich beschäftigt schon länger eine Frage. Habt ihr bemerkt, dass sich der Priester zu Beginn der Messe tief über den Altar beugt – fast so, als würde er ihn anstupsen? Zuerst dachte ich, er sei krank, aber er macht das jedes Mal.“

„Ja, das habe ich auch schon gesehen“, meint Stanislaus.

„Vielleicht riecht er, ob das Altartuch frisch gewaschen ist?“

Mevin schüttelt den Kopf. „Nein, er stupst nicht mit der Nase, sondern mit den Lippen. Das nennt man küssen.“

„Und warum macht er das?“, fragt Stanislaus

Mevin erklärt: „Wenn der Priester den Altar küsst, grüßt er Jesus.“

Der Altar bedeutet: hier ist Jesus, hier ist Gott. So zeigt er, wie wichtig Jesus ist.“

Augusta nickt erleichtert: „Jetzt verstehe ich.“

Wenn Menschen sich treffen, küssen sich viele auf die Wange. Dieser Kuss bedeutet also: Grüß Dich, Jesus!“

„Genau!“, ruft Mevin. „Und nun lasst uns endlich fangen spielen!“

Und schon flitzen die drei fröhlich lachend zwischen den Kirchenbänken umher und spielen zusammen.

Kennst du diese Grußformen?

In Europa oder Amerika begrüßen einander die Menschen, indem sie sich die Hand reichen oder Freunde einander auf die Wange küssen. In manchen Ländern begrüßt man sich auf ganz andere Weise. Kannst du die Begrüßungsarten den richtigen Ländern/Völkern zuordnen?



Verbinde mit einem Stift die Buchstaben mit den richtigen Zahlen.

NAMASTÉ – lege deine Händflächen vor der Brust zusammen und beuge den Kopf leicht **A**

Beuge deinen Oberkörper mit geradem Rücken leicht nach vorne und lasse deine Hände auf der Seite **B**

Reibt eure Nasen und Stirn aneinander **C**

SHAKA – mach eine Faust und strecke Daumen und kl. Finger weg. Wackle mit der Hand **D**

Strecke dem anderen die Zunge heraus **E**

1 Maori-Stämme in Neuseeland

2 Indien

3 manche tibetische Völker

4 Japan

5 Hawaii



G
K
P

TERMINE

OKTOBER 2025

So 19.10.
G **10:30** Familienmesse mit Erntedank, anschließend Agape (Pfarrkirche)
P **09:30** Hl. Messe, Gestaltung Alle-Welt-Kreis (Marienkirche)

Di 21.10.
G **15:00** Seniorenmesse m. Krankensalbung, anschl. Seniorenjause (Pfarrkirche)

Fr 31.10.
P **18:00–21:00** Nacht der 1000 Lichter (Pfarrkirche)
18:30 Vorabendmesse (Marienkirche)
 Die Vorabendmesse in der Pfarrkirche entfällt!

NOVEMBER 2025

Sa 01.11. Allerheiligen
G Hl. Messe s. Sonn-/Feiertagsordnung (Pfarrkirche)
15:00 Gräbersegnen und Andacht (Friedhof)
K **09:00** Festmesse (Pfarrkirche), anschl. Andacht beim Friedhofskreuz und Gräbersegnung
P **09:00** Hochamt (Pfarrkirche) anschließend Friedhofsgang
16:00 Feierstunde (Friedhof Perchtoldsdorf)
 Die Hl. Messe in der Marienkirche entfällt!

So 02.11. Allerseelen
K **07:00** Hl. Messe in lateinischer Sprache (Pfarrkirche)
09:30 Hl. Messe (Pfarrkirche)
18:30 Requiem für Verstorbene der Pfarrgemeinde (Pfarrkirche)
P **18:00** Requiem für die Verstorbenen, Kirchenchor (Pfarrkirche)
 Die Hl. Messe um 10:30 in der Pfarrkirche entfällt!

Do 06.11. Leonhard
P **08:00** Festmesse der Weinbauer zum Hl. Leonhard (Pfarrkirche)

Fr 07.11. Herz Jesu Freitag
K **ab 8:30** Anbetung (Pfarrkirche)
16:30 Rosenkranz (Pfarrkirche)
17:00 Hl. Messe (Pfarrkirche)

So 09.11. Hütereinzug
P **10:00** Festmesse der Weinbauer, Hütereinzug (Pfarrkirche)

Di 11.11. Martin
P **17:00** Martinsfeier (Marienkirche)

Do 13.11. Fatimatag
K **16:30** Rosenkranz (Pfarrkirche)
17:00 Hl. Messe zu Ehren der Gottesmutter (Pfarrkirche)

Sa 15.11. Leopold
K **16:30** Hochfest Hl. Leopold, Festmesse (Pfarrkirche)

So 16.11.
G **10:30** Familienmesse, anschl. Pfarrcafé (Pfarrkirche)
P **09:30** Elisabethsonntag, Hl. Messe (Marienkirche), Marienchor singt „Missa longa in C“ von W.A. Mozart
10:30 Familienmesse (Pfarrkirche)

Sa 22.11.
P **09:30** Eheseminar (Pfarrheim)
 Anmeldung über die Pfarrkanzlei

So 23.11. Christkönig
G **10:30** Cäcilienmesse (Pfarrkirche)
P **10:30** Christkönig, Hochamt (Pfarrkirche)
 Marienchor singt „Missa longa in C“ von W. A. Mozart

Mo 24.11.
P **19:00** Malend Meditieren (Pfarrheim)

Do 27.11.
P **19:30** Infoabend der Caritas, „Testament und Vorsorgevollmacht“ (Pfarrheim)

Sa 29.11.
G **18:00** Hl. Messe mit Adventkranz-Segen (Pfarrkirche)
P **17:00** Familienmesse mit Adventkranz-Segen (Pfarrkirche)

So 30.11. 1. Advent
G **s. Sonn-/Feiertagsordnung**
 Hl. Messe mit Adventkranz-Segen (Pfarrkirche/Hochleiten)
P **09:30** Familienmesse mit Adventkranz-Segen (Marienkirche)



DEZEMBER 2025

Fr 05.12. Herz Jesu Freitag
K **ab 8:30** Anbetung (Pfarrkirche)
16:30 Rosenkranz (Pfarrkirche)
17:00 Hl. Messe, anschließend Anbetung (Pfarrkirche)

Sa 06.12.
P **17:00** Nikolausfeier (Pfarrkirche)

So 07.12. 2. Advent
G **10:30** Familienmesse m. Besuch des Nikolaus (Pfarrkirche)
 anschließend Pfarrcafé

G
K
P

TERMINE

RORATEMESSEN 2025



G **Di 02., 09., 16.** **06:00** (Pfarrkirche)
 02. und 16.: anschließend Frühstück im Pfarrzentrum

K **Do** **08:00** (Pfarrkirche)
Sa **07:00** (Pfarrkirche)

P **Mo 01., 15., 22.** **06:00** (Krypta)
 08:00 Uhr Messe entfällt
Di **02., 09., 16., 23.** **06:00** (Krypta)
 08:00 Uhr Messe entfällt
Do **04., 11., 18.** **06:00** (Krypta)
 Firmlings-/Jugendrorate
Fr **05., 12., 19.** **06:00** (Marienkirche)
 anschl. Frühstück im Marienhof,
 18:30 Uhr Messe entfällt

GOTTESDIENSTORDNUNG | KONTAKTDATEN PFARREN

GISSHÜBL

KONTAKTDATEN PFARRBÜRO

Pfarrplatz 1, 2372 Gießhübl
 Dienstag: 09:00–15:00 Uhr
 Donnerstag: 13:00–15:00 Uhr
 Tel.: 02236/436 51
 E-Mail: pfarre.giesshuebl@katholischekirche.at
www.pfarre-giesshuebl.at

SONNTAGS- UND FEIERTAGSGOTTESDIENSTE
Hochleiten: 09:00 Uhr Hl. Messe
Pfarrkirche: 10:30 Uhr Hl. Messe
 Vorabendmesse Samstag: 18:00 Uhr Hl. Messe
WERKTAGSMESSEN
Pfarrkirche:
 Dienstag, Mittwoch, Donnerstag
 08:30 Uhr Hl. Messe
 Freitag 18:00 Uhr Hl. Messe,
 anschließend Anbetung und Rosenkranz

SPENDENKONTO FÜR DIE PFARRE
 Raiffeisen Regionalbank Mödling
 Röm.Kath. Pfarre Gießhübl
 IBAN: AT83 3225 0000 1200 0022
 Verwendungszweck: „Pfarrlese“

KALTENLEUTGEBEN

KONTAKTDATEN PFARRBÜRO

Pfarrgasse 5, 2391 Kaltenleutgeben
 Mittwoch: 12:00–17:00 Uhr
 Freitag: 08:00–13:00 Uhr
 Telefon: 02238/712 72
 E-Mail:
 pfarre.kaltenleutgeben@katholischekirche.at
www.erzdioezese-wien.at/kaltenleutgeben

SONNTAGS- UND FEIERTAGSGOTTESDIENSTE
 Hl. Messe: 09:30 Uhr
 Vorabendmesse Samstag: 18:30 Uhr

WERKTAGSMESSEN
 Dienstag, Mittwoch, Freitag 17:00 Uhr
 Donnerstag 08:30 Uhr
 Rosenkranz: Montag 17:00 Uhr,
 Dienstag, Mittwoch und Freitag 16:30 Uhr

SPENDENKONTO FÜR DIE PFARRE
 Raiffeisen Regionalbank Mödling
 Röm.Kath. Pfarre Kaltenleutgeben
 IBAN: AT98 3266 7000 0050 0645
 Verwendungszweck: „Pfarrlese“

PERCHTOLDSDORF

KONTAKTDATEN PFARRBÜRO

Marktplatz 14, 2380 Perchtoldsdorf
 Montag, Dienstag und Freitag: 08:30–12:00 Uhr
 Mittwoch: 08:30–10:30 Uhr
 Donnerstag: 15:00–18:00 Uhr
 Telefon: 01/869 02 26
 E-Mail: kanzlei@pfarre-perchtoldsdorf.at
www.pfarre-perchtoldsdorf.at

SONNTAGS- UND FEIERTAGSGOTTESDIENSTE
Marienkirche: 09:30 Uhr Hl. Messe
Pfarrkirche: 10:30 Uhr Hl. Messe
 Vorabendmesse Sa. 18:30 Uhr
Spitalskirche: Abendmesse 18:00 Uhr
WERKTAGSMESSEN
Pfarrkirche: Montag, Dienstag, Mittwoch
 08:00 Uhr
 Donnerstag 18:30 Uhr
 (Seelenmesse)
Marienkirche: Freitag 18:30 Uhr

SPENDENKONTO FÜR DIE PFARRE
 Raiffeisen Regionalbank Mödling
 Röm.Kath. Pfarre Perchtoldsdorf
 IBAN: AT45 3225 0000 1199 6535
 Verwendungszweck: „Pfarrlese“

Taizé

GEBETE MIT LIEDERN AUS TAIZÉ

Herzliche Einladung zu einer Stunde
mit meditativen Texten und
Gesängen aus Taizé!
26.10. & 16.11. | 19:00 Uhr
 Beginn ist nach der Abendmesse in der
Spitalskirche Perchtoldsdorf

REFORMATIONSTAG

31.10.2025, 19:00 Uhr
 Gebet und Feier in der evangelischen
Kirche Perchtoldsdorf (Christ Königs Kirche)
 Anfragen an Mag. Walter Weinhandl
w.weinhandl@drei.at

DIE NÄCHSTE PFARRLESE ERSCHEINT UM DEN 15.-19. DEZEMBER 2025

LEGENDE: G Gießhübl K Kaltenleutgeben P Perchtoldsdorf

BESTATTUNG MÖDLING

0 - 24 h | 365 Tage | 02236/485 83



Perchtoldsdorf | Friedhofgasse 7-9
Mödling | Badstraße 6
Brunn am Gebirge | Kirchengasse 12
Kaltenleutgeben | Ortsfriedhof

Ihre persönliche Bestattungsvorsorge

Persönliches und unverbindliches
Beratungsgespräch

Maßgeschneiderte Lösung
basierend auf Ihren Wünschen

Bestattung Mödling -
Ihr seriöser Partner für die
Bestattungsvorsorge

www.bestattung-moedling.at

Fotos: Manuela Döna

ADVENT



WACHET AUF!

Advent kann für uns „aufwachen“ bedeuten, aber auch: Vom Dunkel immer mehr ins Licht kommen! Der Kirchenchor St. Augustin möchte auch heuer auf diesem Weg begleiten und mit Gesang und Lesungen die Einstimmung in die Zeit des Advents ermöglichen.

ADVENTANDACHT

So, 30.11., 16:30 Uhr
Pfarrkirche Perchtoldsdorf

Ab 16 Uhr Orgeleinstimmung mit Schüler:innen der Musikschule.
Alle Konzerttermine siehe Seite 13.

ADVENTABEND

Sa, 20.12., 19:00 Uhr
Pfarrkirche Gießhübl

Einladung zum Adventkonzert mit anschließendem Punsch im Pfarrzentrum und Spendensammlung für die Kirchturmrenovierung.

ADVENTMÄRKTE

ADVENTMARKT

im Pfarrzentrum Gießhübl

Sa, 22.11., 15:00–20:00 Uhr

So, 23.11., 10:00–13:00 Uhr

PERCHTOLDSORFER

»OFFENE ADVENTHÖFE«

im Pfarrhof, Marktplatz 14

Sa, 13.12., 14:00–18:00 Uhr

1000 LICHTER



Einladung zur
NACHT DER 1000 LICHTER
in der Pfarrkirche Perchtoldsdorf
Fr, 31.10. | 18:00–21:00

Die Nacht der 1000 Lichter ist eine stimmungsvolle Aktion vor Allerheiligen: Unsere Pfarrkirche wird mit hunderten Kerzen erleuchtet und lädt ein, einen Moment der Ruhe, Besinnung und Hoffnung zu erleben. Ein Raum aus Licht entsteht – zum Innehalten, Beten oder einfach zum Staunen.

Komm vorbei, zünde selbst ein Licht an und lass dich von der besonderen Atmosphäre berühren!

TRAUERRAUM



ALLERHEILIGEN

Sa, 01.11.

Verabschiedungshalle, Friedhof
Perchtoldsdorf

14:00–18:00 Uhr:

TRAUERBEGLEITUNG

Der TrauerRaum Perchtoldsdorf lädt zu Impulsen, einem persönlichen Gespräch oder einem Trauerspaziergang ein. Ein offenes Gespräch kann helfen, Trost und einen Weg aus der Trauer zu finden.

16:00–17:00 Uhr:

IN DER TRAUER LEBT DIE LIEBE WEITER

Besinnliche Gedanken und Musik zu Trauer und Totengedenken.

JUNGE STIMMEN AUS DEN PHILIPPINEN

»ONCE WE HAD A DREAM«

PREDA MUSICAL – DRAMA

Sa, 25.10., 19:00 Uhr | Festsaal Kulturzentrum, Beatrixgasse 5a



Die „PREDA Youth Group“ thematisiert mit ihrem autobiografischen Musical Drama „Once we had a dream“ auf berührende Weise die Auswirkungen des Klimawandels, Sextourismus und Kinderhandels und zeigt, wie Träume und Hoffnungen der Kinder dieser Welt doch noch real werden. Empfohlen ab 15 Jahren.

Karten zu 20 € / 15 €
direkt im Weltladen
Perchtoldsdorf sowie
im Infocenter.

**WELT
LADEN**

IMPRESSUM:

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz: Mitteilungsblatt der röm.-kath. Pfarren Gießhübl, Kaltenleutgeben und Perchtoldsdorf **Eigentümer, Herausgeber und Verleger:** Röm.-kath. Pfarren Gießhübl, Kaltenleutgeben und Perchtoldsdorf **Grundlegende Richtung:** „PFARRLESE“ ist das vierteljährliche Informationsorgan der Pfarren aus dem Seelsorgeraum Föhrenberge. **Für den Inhalt verantwortlich:** Dr. Richard Kager, Pfarramt Perchtoldsdorf, 2380 Perchtoldsdorf, Marktplatz 14, T 01/869 02 26, DVR-Nr.: 0029874(1226). **Grafik:** Manuela Dona, www.donagrafik.com **Druck:** Netinsert, Dornhackl Andreas, www.netinsert.at **Gender-Hinweis:** Die in der Pfarrlese verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich – sofern nicht anders kenntlich gemacht – auf alle Geschlechter.